

Jugenddialog mit „wildem Wunschzettel“

Im Juz: Viele interessante Stichworte beim Gespräch mit Kommunalpolitikern / Hybrides Format wird gut angenommen

Rödermark (NHR) Warum gibt es im Badehaus nicht mehr Angebote zum Aus-toben für Jugendliche, beispielsweise in Form einer großen Rutsche? Und weshalb tut sich mit Blick auf den Wunsch „Mehr dezentrale Treffs in den Stadtteilen“ vergleichsweise wenig? Wieso dauert es oft so lange, bis Teenager-Bedürfnisse von der Kommunalpolitik registriert, ernst genommen und dann auch hin und wieder Richtung Umsetzung angeschoben werden? Diese Fragen kamen, direkt formuliert oder zumindest unterschwellig angedeutet, bei der vierten Auflage des Rödermärker Jugenddialogs zur Sprache.

Im Juz Ober-Roden wurden unter der Überschrift „Jugend trifft Politik“ gut eine Stunde lang Fragen gestellt und beantwortet. Fünf Vertreter von Parteien und Wählervereinigungen auf dem Podium, rund 30 interessierte Youngster im Raum, zirka 60 Zuschauer beim Live-Stream und mehrere hundert Aufrufe in den Tagen nach der Veranstaltung auf dem YouTube- und Twitch-Kanal von „Jugend Rödermark“: Die Resonanz war beachtlich.

Stephanie Grabs, die Leiterin der kommunalen Fachabteilung Jugend, geriet regelrecht ins Schwärmen. Ihr Fazit nach dem Meinungsaustausch: „Es lief ganz toll, es kamen sehr interessante Stichworte zur Sprache. Ich denke, es war die bislang beste Runde dieser Art. Einmal mehr hat sich gezeigt,



Fünf Kommunalpolitiker stellten sich dem Meinungsaustausch. Von links nach rechts: Felix Hitzel (AL/Grüne), Ben Brühne (CDU), Moderator Chris Gerner, Dietmar Schrod (Freie Wähler), Sebastian Donners (FDP) und Lars Hagenlocher (SPD). (Foto: Stadt Rödermark)

wie wichtig solch eine Plattform ist, damit junge Menschen mit ihren Anliegen Gehör finden. Mit dem hybriden Format, das die reale Begegnung und die Möglichkeit des Online-Aufrufs kombiniert, haben wir in Rödermark einen guten Ansatz etabliert. Das ist, mittlerweile als Veranstaltungsserie aufgezogen, schon etwas kreisweit Außergewöhnliches“, freute sich Grabs nach der kurzzeitigen Verwandlung des Jugendzentrums in ein kleines Fernsehstudio.

Apropos Jugendzentrum: Dass die Pläne für einen Juz-Neubau neben dem Badehaus den Nerv treffen und beim Nachwuchs für Gesprächsstoff sorgen würden – das hatte sich schon im Vorfeld abgezeichnet. Doch neben diesem Top-Thema blieb

noch ausreichend Zeit für einen „wilden Wunschzettel“. Ein Fast-Food-Restaurant in Rödermark? Das wäre doch ein echter Gewinn, meinte ein Fragesteller. Endlich ein Durchbruch beim Thema „Glasfaser-Netz für alle“: Das sei auch ein wichtiges Thema, hieß es an anderer Stelle im Publikum. Eine Aufwertung des Bolzplatzes an der Seligenstädter Straße mit Flächen für Street-Fußballer, Basketball-Spieler und Skater – warum nicht?

So wurden eifrig Hoffnungen, Träume und ganz praktische Überlegungen zusammengetragen. Der kürzlich eingeführte Hopper: Schön und gut. Dass jedoch bei dieser neuen Form von Anruf-Sammeltaxi nicht mir Bargeld bezahlt werden könne,

sei keine Einladung für Kinder und Jugendliche, einfach mal schnell und unkompliziert mitzufahren.

Die Kommunalpolitiker versuchten zu sortieren: Welche Dinge kann die Stadt direkt beeinflussen? Wo gibt es nur eingeschränkte Spielräume? Und welche kommerziellen Themen liegen gar nicht im „Hoheitsgebiet“ der Kommune? Der Stadtverordnete Lars Hagenlocher plädierte für Ehrlichkeit. Niemand wolle und dürfe den jungen Leuten etwas vorflunkern. So gab es allgemeines Kopfnicken auf dem Podium, als Hagenlocher feststellte: „Das Geld, das man braucht, um bestimmte Projekte zu verwirklichen, ist natürlich immer ein Thema. Da muss im jeweiligen Einzelfall

geschaut werden, was geht.“ Aber wenn man engagiert an einer Sache dranbleibe, so der kollektive Tenor, lasse sich doch einiges erreichen.

Bürgermeister Jörg Rotter, der als Zuhörer neben den Jung-Rödermärkern Platz genommen hatte, meldete sich zu Wort und plädierte dafür, beim Stichwort „Juz“ das Erreichbare ganz konkret anzupeilen. Der ange-dachte Neubau sei dank einer Zwei-Drittel-Bezuschussung auf der Schiene von Bund und Land gleichbedeutend mit einer „großen Chance“ für die Stadt. Dort werde deutlich mehr Raum als im derzeitigen Juz zur Verfügung stehen.

Gleichwohl, so Rotter, wolle man in den kommenden Jahren nicht eingleisig unterwegs sein, nicht starr fixiert auf ein einziges Domizil für Jugendarbeit. Vielmehr solle auch künf-

tig eine kleine Anlaufstelle in Ober-Roden erhalten bleiben. Außerdem werde während der angestrebten Neugestaltung des Ex-Feuerwehrhauses am Platz vor der Kulturhalle ein Juz-Ausweichquartier zur Verfügung stehen, erläuterte der Bürgermeister.

Für das Juz der Zukunft stellte Stephanie Grabs einen E-Sport-Raum in Aussicht. Die Reaktion bei vielen Anwesenden: Freudige Gesichter... Und schließlich gab's Applaus, als nach der Ankündigung „Jetzt essen wir noch Pizza“ die Mikrofone und Kameras abgeschaltet wurden. Eine Neuauflage des Jugenddialogs wird es aller Voraussicht nach im Mai 2023 geben, dann wohl wieder mit Moderator Chris Gerner. „Es war seine Premiere in dieser Rolle. Er hat es super gemacht“, lobte Grabs nach dem verbalen Pingpong.

Gelungenes Kürbisfest zum Saisonfinale

Kinder- und Jugendfarm bereichert das städtische Ferienprogramm

Rödermark (PS) - Am vergangenen Freitag herrschte noch einmal Hochbetrieb auf der Kinder- und Jugendfarm. Zum Abschluss der Saison gab es das traditionelle Kürbisfest.

„27 Kinder waren für das Fest angemeldet, es sind aber noch einige mehr dazu gekommen“, sagte Jutta Winheim vom Team der Kinder- und Jugendfarm. „Das passt gut, da wir ohnehin mehr Kürbisse eingekauft haben.“ So konnten auch Kurzsentschlossene noch mitmachen. Aus den Kürbissen schnitzten die jungen Besucher schließlich schaurige Halloween-Monster und verzierten sie anschließend.

Beim Kürbisfest waren auch etliche Teilnehmer dabei, die an den Tagen zuvor schon bei „Basteln für Halloween“ im SchillerHaus mitgemacht hatten. Dieses Angebot der Kinder- und Jugendfarm ist ein fester Bestandteil des städtischen Ferienprogramms in den Herbstferien. Von Montag bis Donnerstag wurden unter



Kürbisse wurden am Freitag auf der Kinder- und Jugendfarm in schaurige Halloween-Monster verwandelt. (Foto: PS)

anderem schaurige Dekorationen gebastelt und gebacken. Neun Kinder machten bei „Basteln für Halloween“ mit. „Es war eine kreative Gruppe, die viele Ideen hatte“, freute sich Jutta Winheim über eine gelungene Woche.

Beim Fest am Freitag herrschten dann mitten im Herbst spätsommerliche Temperaturen. „Wir genießen das warme Wetter“, so Jutta Winheim. Man konnte sich im Laufe des Nachmittages auch Stockbrot und Suppe schmecken lassen.

Das Kürbisfest gibt es bereits seit den Anfangszeiten der 2009 gegründeten Kinder- und Jugendfarm. Es ist immer wieder ein beliebtes Saisonfinale. Nun geht die Farm bis zum kommenden Frühjahr in die Winterpause.

40. Herbstkonzert

in der Kirche St. Nazarius
Ober Roden Pfarrgasse

Sonntag
13. November 2022
17.00 Uhr

Konzertorchester des MV 03

Dirigent
Symeon Rizopoulos
Vocal
Sophie Wenzel
Moderation
Jürgen K. Groh

Musikverein 03 - Ober-Roden e.V.
MV 03

Karten im Vorverkauf bei Blumen Koser und den MusikerInnen des MV 03.
Weitere Informationen im Internet: www.mv03.de

MV 03. Da spiel ich mit!

BECK
Autohaus Beck oHG · Dieburg

Manuela Weber
Immobilien - Vermögensanlagen

Rufen Sie uns einfach an.
Tel.: 06074 - 922 615

www.manuela-weber.de

KM
Haupt Händler

SCHLEICHER
Autohaus GmbH

Borsigstr. 10 - 12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de

KM-Service **Service**

Immobilien

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH

**Besser mit Makler.
Am besten Sparkasse.**

06078 70-3372
immobilien@sparkasse-dieburg.de

Auf Spurensuche: Kunst in großer Bandbreite

Gut besuchte KiR-Ausstellung in der Kulturhalle

Rödermark (NHR) Sie sei „mehr als zufrieden“ mit dem Ablauf, der Resonanz und der beeindruckenden Bandbreite an Bildern und Skulpturen, die das Publikum zu sehen bekommen habe: Sylvia Baumer, die Vorsitzende des Vereins „Kunst in Rödermark“ (KiR), strahlte mit Karin Kück, Hans-Peter Schmücker und all den anderen fleißigen Helfern um die Wette, als die Ausstellung unter der thematischen Überschrift „Spuren“ zu Ende ging. Sie bestätigte damit just jene Einschätzung, die Bürgermeister Jörg Rotter knapp 30 Stunden zuvor bei der Eröffnung formuliert hatte.

Endlich gelockerte Corona-Fesseln, endlich wieder eine große Kunstschau, die den kreativen Köpfen auf lokaler und regionaler Ebene ein Podium bietet: Darüber freue er sich sehr, betonte Rotter. In den Lockdown-Phasen der Pandemie habe sich sehr schmerzhaft gezeigt, wie sehr die Gesellschaft leide, wenn die Kultur als Forum der Begegnung und als soziale Klammer auf Eis liege. Das Wiedererwachen, für das die rührige KiR-Gemeinschaft mit viel Vorbereitungsarbeit gesorgt habe, wirke wie eine Befreiung. „Hier in unserer Kulturhalle haben wir eine wunderbare Bühne für Ästhetik, Reiz und Impuls. Eben für Dinge, die die Begegnung mit Kunst so interessant und bereichernd machen“, erklärte der Bürgermeister.

Rund 60 Kunstschaaffende, die zirka 250 Werke präsentierten, animierten zum Schauen, Staunen, Stirnrunzeln, Schmunkeln... Spuren unterschiedli-



Bürgermeister Rotter (rechts), die KiR-Vorsitzende Sylvia Baumer (4. v. r.), ihre Stellvertreterin Karin Kück (3. v. l.) und Thomas Mörsdorf (links), Leiter des Fachbereichs „Kultur, Heimat und Europa“ der Stadtverwaltung, zusammen mit den Gästen aus der österreichischen Partnergemeinde Saalfelden. (Foto: Stadt)

cher Schattierung konnten aus den Arbeiten herausgelesen werden, mal ganz unvermittelt-direkt dank kraftvoller Farb- und Formgebung, mal eher diskret und unterschwellig auf einer emotionalen und abstrakten Ebene. Das facettenreiche Spektrum machte es für die Jury nicht einfach, sich auf besonders Herausragendes zu verständigen und die KiR-Kunstpreise des Jahres 2022 zu verleihen.

Vieles, so der Tenor, sei auszeichnungswürdig. Doch am Ende musste eine Auswahl getroffen werden, und so standen Sylvia Meise und Karin Kück (1. und 2. Preis in der Kategorie „Bilder“) sowie Christa Steinmetz, die beim Wettbewerb in der Sparte „Objekte/Skulpturen“ die Nase vorn hatte, bei der Prämierung kurz vor dem Ausstellungsfinale im Rampenlicht.

Eine Versteigerung von kunterbunt bemalten Stelen zählte ebenfalls zum Rah-

menprogramm. An Geboten herrschte kein Mangel. Ein Erlös von knapp 1.000 Euro kam zustande. „Wir werden als Verein auf 1.500 Euro aufrunden. Das Geld kommt einer Organisation zugute, die es an Künstlerkollegen aus der Ukraine weiterleiten wird“, erläuterte Sylvia Baumer mit Blick auf die Aktion „für Frieden und Freiheit in Europa“.

Vier Ausstellungsgäste waren aus der österreichischen Partnerstadt Saalfelden angereist. Anton Göllner, der Präsident der dortigen „Schule des Sehens“, überreichte kleine Präsentkörbe an Baumer und Rotter, freute sich über die herzliche Begrüßung im Kreise altvertrauter Gesichter... Und der Gedankenaustausch beim Schlendern von Exponat zu Exponat konnte beginnen. Tenor nach dem Rundgang: Anregend, dieses Kaleidoskop mit Nachhall. Eine Spurensuche, die selbst Spuren hinterlassen hat.

Rödermark gedenkt der Opfer der Pogromnacht

Rödermark (NHR) Zum 84. Mal jährt sich am 9. November die Reichspogromnacht. Spätestens nach den Ereignissen des Jahres 1938 musste allen – auch in Urberach und Ober-Roden – bewusst sein, dass Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland in höchstem

Maße gefährdet waren. Die Pogromnacht war ein schwerwiegender Eskalationsschritt bei der Ausführung der Pläne der Nazi-Diktatur zur Entrechtung dieser Menschen und zur Vernichtung jüdischen Lebens in Deutschland und ganz Europa. Ma-

gistrat und Stadtverordnetenversammlung laden alle Rödermärkerinnen und Rödermärker ein, sich am Dienstag, 9. November, um 18 Uhr am Gedenkort Bahnhofstraße 18 in Urberach zu versammeln, um dort der Opfer still zu gedenken.

ADFC Fahrrad-Klimatest für Rödermark

Rödermark (NHR) Die Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub zum Fahrrad-Klimatest geht noch bis Ende November.

Je mehr Bürger*innen von Rödermark daran teilnehmen, desto eher ist eine Verbesserung möglich: www.fahrrad-klima-test.adfc.de/teilnahme.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der weltweit größten Umfragen dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland.

Bürger für Sicherheit in Rödermark

Mitgliederversammlung am Mittwoch, 23. November, um 18 Uhr im Bürgertreff Waldacker. Die Tagesordnung umfasst den Bericht des Vorstandes für die Jahre 2020 und 2021 sowie die Kassenberichte 2020 und 2021 und einen Antrag des Vorstandes.

Signal for Help

Isabel Martiner, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, will den stillen Notruf bekanntmachen

Rödermark (NHR) Eine Hand unauffällig heben, die Innenfläche nach außen, so dass sie für andere sichtbar ist, während die übrigen Finger gestreckt sind. Dann die Finger nach unten über den Daumen legen, so als würden sie den Daumen in einer Falle fangen: Das ist das sogenannte „Signal for Help“ – ein stiller Notruf in Situationen, in denen Menschen keine Möglichkeit haben, sich anderweitig mitzuteilen, etwa bei häuslicher Gewalt oder in anderen schwierigen Lagen. Auf die Bedeutung dieses Alarmsignals weist jetzt Isabel Martiner, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der



(Grafik: Stadt Rödermark)

Stadt Rödermark, hin. „Wenn sie jemanden sehen, der das Zeichen verwendet, nehmen Sie Kontakt zu dieser Person auf, um herauszufinden, was sie braucht und wie Sie helfen können“, betont Martiner.

Wichtig sei es natürlich, dass viele Menschen vom ‚Signal for Help‘ wissen. „Wer davon gehört oder etwas darüber gelesen hat, sollte diese Informationen unbedingt weitergeben“, so Martiner.

Trinkwasserbrunnen: Helfer bei Hitze

Rödermark (NHR) Der Hitzesommer 2022 ist keine Ausnahme mehr. Vermehrt extrem

heiße und trockene Sommer werden leider zur künftigen „Normalität“ gehören. Für die

Natur ist das schon jetzt eine Katastrophe. Aber auch immer mehr Menschen leiden unter den Wetterextremen. Herz-Kreislauf-Probleme und die Gefahr von Dehydrierung und von Hitzeschlägen nehmen stetig zu, sorgt sich die Andere Liste Rödermark.

Immer mehr Städte versuchen, die Folgen zu lindern. Sie installieren in ihren Innenstädten an öffentlichen Plätzen Wasserspender mit Trinkwasserqualität. Ein Vorhaben, das die neue Bundesregierung nun sogar per Gesetz fördern will, damit der kostenlose Zugang zu kühlem Nass an heißen Tagen gesichert ist.

Diese Idee ist ganz im Sinne der Anderen Liste, so eine Pressemitteilung. Sie regt an, dass auch in Rödermark an zentralen Plätzen solche Trinkwasserspender aufgestellt werden. In einem Koalitionsantrag wird der Magistrat mit der Prüfung beauftragt, wo und zu welchen Kosten solche Wasserquellen im Stadtgebiet aufgestellt werden können. Das grün geführte Hessische Umweltministerium stellt umfangreiche finanzielle Förderungen in Aussicht. Das hat die Andere Liste bereits erkundet.

Vortrag: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ober-Roden (NHR) Am Mittwoch, 30. November um 19 Uhr bieten die Johanniter einen Vortrag zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ an. Der Vortrag findet im Rothaha-Saal, Trinkbrunnenstraße 8, Ober-Roden statt. Felicitas Väh vom ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Johanniter informiert gemeinsam mit Rechtsanwalt Karl-Friedrich von Knorre über die verschiedenen Möglichkeiten der Vorsorge. In diesem Vortrag werden Pati-

entenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht sowohl rechtlich als auch aus der medizinischen Praxis heraus erklärt. Ob durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung, es kann jederzeit passieren, dass man sich nicht mehr um die eigenen Angelegenheiten kümmern kann. Dann ist es gut, vorbereitet zu sein: „Mit einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und einer Patientenverfügung können sie vorsorgen: sie legen fest, wer

für sie entscheiden soll, wenn sie selbst durch einen Notfall nicht mehr geschäftsfähig sind und welche medizinische Behandlung in dieser Situation erwünscht ist oder nicht.“ sagt Felicitas Väh.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit für individuelle Fragen der Teilnehmer. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Anmeldung unter www.johanniter.de/offenbach wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Rückfragen gerne unter 06016/8710-43.

Goldene Partnerschaftsmedaille nachgereicht

Rödermark (NHR) In den 30 Jahren, die Rödermark und die ungarische Stadt Bodajk verbandelt sind, fanden sich stets Menschen, die in besonderer Weise zur Verständigung beitrugen. Für diese Antriebskräfte der Partnerschaft gab es goldene Medaillen der Stadt Rödermark, als Anfang September während der Urberacher Kerb das Jubiläum zusammen mit den ungarischen Freunden gefeiert wurde. Zu den Aktivposten gehörte von Beginn an Pfarrer Frithjof Decker, der aber im vergangenen Monat zur offiziellen Feierstunde in der St.-Gallus-Kirche verhindert war. Er engagierte sich in den



Anfangsjahren als eine Art Koordinator für die Kontakte der Kirchengemeinden, organisierte zudem in der evangelischen Petrusgemeinde Jugendfahrten

nach Bodajk. Die Ehrung für Pfarrer Decker holte Bürgermeister Jörg Rotter am Montag vergangener Woche nach. (Foto: Stadt Rödermark)

08.NOV
2022
18.00 Uhr

Vortrag für Patienten & Interessierte

„TURBULENZEN IM HERZ – VORHOFFLIMMERN“

Patienteninformationsveranstaltung im Rahmen der Herzwochen 2022 der Deutschen Herzstiftung e.V.

Neue Stadthalle Langen, Kleiner Saal, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen

Prof. Dr. med. Ralf Lehmann, Chefarzt & P.D. Dr. med. Alexander Fürnkranz, Sektionsleiter Elektrophysiologie
Med. Klinik I / Kardiologie, Angiologie & Internistische Intensivmedizin

Information und Anmeldung unter le.may@asklepios.com, www.asklepios.com/langen

ASKLEPIOS
KLINIK LANGEN

In Kooperation mit
Deutsche Herzstiftung

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Penibler Blick auf Fuge, Fön und vieles mehr

Großes Reinemachen im Badehaus: Beim kollektiven Kraftakt fließen rund 600.000 Liter Wasser aus den Becken und wieder frisch hinein

Rödermark (NHR) Alle Jahre wieder... Wenn im Badehaus ein großes Putzgeräte-Arsenal aufgefahren und anschließend intensiv mit Hochdruckstrahler, Schrubber, Bürste und Wischtuch hantiert wird, wissen alle Beteiligten, dass mit dem kollektiven Einsatz gegen Schmutz und Verschleiß auch ein Wettlauf mit dem Uhrzeiger begonnen hat. Denn das Zeitfenster von 14 Tagen, das für die Grundreinigung im Rödermärer Schwimmtempel veranschlagt ist, lässt sich nur einhalten, wenn alle Arbeitsschritte flott und konzentriert erledigt werden. Rund 600.000 Liter Wasser gilt es ab- und wiederinzulassen. Die Parole „Alles auf Hochglanz“ gibt den Takt vor – ein straffes, ambitioniertes Pensum. Keiner weiß das besser als Claudius Lamprecht. Der Leiter der Freizeiteinrichtung ist bereits seit 2001 an Bord. Das heißt: Er kennt noch das alte Hallenbad in seiner vergleichsweise bescheidenen Aufmachung mit nur einem Becken. Die Weiterentwicklung zum modernen Badehaus-Komplex mit deutlich mehr Platz, Aufenthaltsqualität und separaten Bassins für Nichtschwimmer und Kleinkinder war vor gut einhalb Jahrzehnten gleichbedeutend mit einem Quantensprung. Zuwachs in jeglicher Hinsicht kam zustande, auch mehr Aufwand, wenn einmal pro Jahr das große Reinemachen ansteht.

Doch Lamprecht ist in der Beckenlandschaft und im imposanten technischen Räderwerk, das den Wasserkreislauf in Zirkulation hält, ein Profi und Routinier. Er hat ein sensibles Gespür dafür, welche Abläufe anstehen und wie all die vielen Handgriffe miteinander zu verzahnen sind, um am Ende das gewünschte Ergebnis der Kategorie „blitzblank“ vorweisen zu können.

„Vom 24. Oktober bis zum 6. November bleibt das Bad geschlossen: Die Grundreinigung



Das Schwimmerbecken wird mit einem Hochdruckstrahler gereinigt. (Foto: Stadt Rödermark)

des Jahres 2022 steht an.“ Diese Vorgabe der Kommunalen Betriebe (KBR) steckt den Rahmen für Lamprecht und sein Team ab. „Acht Leute kommen zum Einsatz. Es ist wie immer: Entdecken wir einen außergewöhnlichen Schaden, so müssen im Bedarfsfall auch mal externe Spezialisten anrücken und die Sache in Ordnung bringen. Aber normalerweise können wir hier alles selbst machen und kommen mit den zwei Wochen auch ganz gut hin.“ So spricht der Badehaus-Chef – und ganz viel Erfahrung schwingt mit. In den Fugen zwischen den Beckenkacheln schlummern nach einem Jahr mit reichlich Bewegung im Wasser gleich in mehrfacher Hinsicht potenziell unschöne Dinge. Es gibt Ablagerungen an dunkel verfärbten Stellen, möglicherweise Risse oder sogar abplatzende Teile, die nicht nur die Problematik „undicht“ heraufbeschwören, sondern auch Verletzungsgefahren für die Badegäste zur Folge haben können. Alles muss sorgfältig gesäubert und kontrolliert werden.

Gleiches gilt für eine ellenlange Liste, die abzuarbeiten ist. Zahlreiche Edelstahlteile seien „abzusäuern und zu polieren“, betont der Fachmann. Dann kommt er auf die Heizung und Lüftung zu sprechen, auf Du-

schwasser-Tanks, die Steuerung der Chlorung, die Beleuchtung, die Abteilung „Fön und Spind“... Alles wird auf den Prüfstand gehievt und – für den Laien vereinfacht ausgedrückt – einmal von rechts auf links gedreht.

Wenn das erfrischende Nass wieder zufließen kann, ist Geduld angesagt, denn der Aufheizprozess nimmt mehrere Tage in Anspruch. Mit seinem Kollegen Markus Reents, auch er ein Stück „Badehaus-Inventar“ seit der Eröffnung vor 16 Jahren, ist sich Lamprecht in der grundsätzlichen Beurteilung einig. Die jährliche Grundreinigung sei ein hygienisches Muss, von den übergeordneten Aufsichtsbehörden zwingend vorgeschrieben... Kurzum: Etwas, das beim Personal nicht unbedingt Jubelsprünge auslöse, aber gleichwohl gewissenhaft zu erledigen sei.

Ist der Kraftakt schlussendlich gestemmt, so steht unterm Strich eine Gemeinschaftsleistung, die alle Beteiligten noch ein Stück weit enger zusammenrücken lässt. Und wenn die Stammgäste nach der Pause wiederkommen und mit Lob nicht geizen, frei nach dem Motto „super gemacht“... Dann ist das verdiente Anerkennung für einen Service, von dem Jahr für Jahr zehntausende Besucher profitieren.

Lehr'sche Chöre

Am Samstag, 26. November, 18 Uhr findet der Familienabend der Lehr'schen Chöre mit Ehrungen langjähriger Mitglieder im Vereinslokal „Zum Löwen“, Frankfurter Straße 20, Ober-Roden statt. Herzliche Einladung an alle aktiven und passiven Mitglieder. Anmeldung in den Chorproben. Für die passiven Mitglieder telefonische Anmeldung beim 2. Vorsitzenden Heinz-Peter Berker, Tel. 9176869 bzw. per E-Mail an: info@lehrsche-choere.de.

**Die Johanniter:
Immer für Sie da.**

Ob Hausnotruf,
Menüservice, amb. Hospizdienst,
Erste-Hilfe-Ausbildung,
Fahrdienste oder Altenpflegeschule:
☎ **06106 8710-0**

JOHANNITER
Regionalverband
Offenbach

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Borsigstraße 56, 63110 Rodgau
info.offenbach@johanniter.de

Tombola-Erlös: Finanzspritzen zur rechten Zeit

Auf dem Rodaumarkt wurden Schecks überreicht / „Brotkorb“ und DRK-Lebensmittelladen können und müssen mehr Waren zukaufen

Rödermark (NHR) Eine Tombola, die vor Kurzem bei den Erntedank-Feierlichkeiten auf dem Rodaumarkt eine Vielzahl von Gewinnmöglichkeiten bescherte, hat auch unter sozialen Gesichtspunkten ihren Sinn und Zweck nicht verfehlt. Die Business Angels, die das wöchentliche Stelldichein der Händler gemeinsam mit der kommunalen Wirtschaftsförderung organisieren, verbuchten einen Erlös von 500 Euro.

Betrag teilen, Schecks ausschreiben, Empfänger einladen... Und so konnten zwischen den Ständen auf dem Rathausplatz an der Dieburger Straße zwei Umschläge überreicht werden. Der „Brotkorb“ in Urberach und der DRK-Lebensmittelladen in Ober-Roden bekamen jeweils 250 Euro: Finanzspritzen, die beim Zukaufen von frischen Produkten und Konserven derzeit gefragter sind als je zuvor. Denn das Tafel-System, das auf die Spendenbereitschaft von Einzelhändlern und Supermarkt-Ketten ausgerichtet ist, hat im Zuge von Inflation und Konjunktur-Flaute mit viel Sand im Getriebe zu kämpfen. Das bestätigten sowohl Brigitte Buchheister-Milde als auch Birgit Gursky, die in Ober-Roden und Urberach zu einem Netz von rund 75 ehrenamtlich engagierten Helfern zählen. Die Lebensmittel-Verteilung an Menschen, denen das Geld für tägliche Einkäufe zur Deckung



Die Business Angels überreichten Schecks an Vertreter der Rödermärer Lebensmittel-Verteilprojekte. Von links nach rechts: Peter Raesch, Ernst Schäck, Wolfgang Müller, Brigitte Buchheister-Milde, Oliver Mattes, Birgit Gursky und Karlheinz Weber. (Foto: Stadt Rödermark)

ihrer Grundbedarfs fehlt, stößt in zunehmendem Maße an Grenzen: In dieser Lage-Beurteilung waren sich auch die führenden Köpfe der örtlichen Träger-Organisationen einig. „Wir müssen die Ausgabe-Mengen runterfahren. Es ist schwerer geworden, an Waren zu kommen“. Pfarrer Oliver Mattes als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden und Wolfgang Müller, der Vorsitzende des DRK Ober-Roden, funkten mit eben diesem Tenor auf einer Wellenlänge. Ihren Angaben zufolge profitiert in Rödermark ein Empfängerkreis von mindestens 500 Menschen, wenn die Stichworte „Brotkorb“ und „Rot-Kreuz-Lebensmittelladen“

zur Sprache kommen. Doch die Versorgung all dieser Personen, die als Familien der Abholer auf den Service angewiesen seien, müsse in Anbetracht der jüngsten Entwicklung überdacht und neu justiert werden. Weniger Lebensmittel-Direktspenden und ein steigender Bedarf an Fördergeldern, um selbst einkaufen und das Räderwerk in Schwung halten zu können: Diese veränderte Gewichtung sei absehbar, hieß es während der Scheckübergabe auf dem Rodaumarkt. Insofern, so Mattes und Müller, seien alle Beteiligten sehr dankbar und froh über den Benefiz-Effekt der diesjährigen Erntedank-Tombola.

GANS... ganz lecker!

Tischreservierung vor Ort oder auf Bestellung zum Abholen, mind. 24 Std. vorher.

Hier bestellen!
060 74 - 919 63 34

Gänseschenkel 22,00 €
mit Kartoffelklößen und Rotkohl

Ganze Gans 135,00 €
mit Kartoffelklößen und Rotkohl für 4 Personen

Jetzt bestellen!
mind. 24 Std. vorher

Sie suchen Räumlichkeiten für Weihnachts- oder Familienfeiern? Sprechen Sie uns einfach an!

DAS WIRTSCHAUS
im Naturfreundehaus Bulau

Das Wirtshaus im Naturfreundehaus Bulau, Bulauweg 20, 63322 Rödermark-Urberach
Tel.: 0 60 74 - 919 63 34, E-Mail: naturfreundehaus@nfh-bulau-gastro.de, www.nfh-bulau-gastro.de

Florale Farbtupfer auf dem Rodaumarkt

Aus Gastspiel wurde mehr: Blumen Koser im 14-Tage-Turnus dabei

Rödermark (NHR) Was ursprünglich als dreiwöchiges Gastspiel im Rahmen der Ausstellungsreihe SCHAUFenster zeitlich begrenzt sein sollte, entwickelt sich nunmehr zu einer festen Einrichtung: Das ortsansässige Fachgeschäft Blumen Koser ist beim Rodaumarkt auf dem Rathausplatz an der Dieburger Straße im 14-Tage-Turnus mit von der Partie. Florale Farbtupfer, die das Stelldichein der Händler bereichern, sind das nächste Mal am 10. November zu bestaunen. Die kommunale Wirtschaftsförderung und die Business Angels, die den Wochenmarkt gemeinsam organisieren, fahren mit Blick auf den Stand-



platz zweigleisig. In den Kalenderwochen mit gerader Zahl animiert der Unverpackt-Stand „nachfüllbar“ von Jessi Zabelberg zum Schauen und Kaufen. In den „ungeraden Wochen“ sorgen Blumen und Gestecke für eine auffällige Optik. Marktzeit ist jeweils von 8.30 bis 13 Uhr. (Foto: Stadt)

AZ Alternatives Zentrum Rödermark Tickets 06074-4 86 02 85
www.AZ-Rödermark.de

Thomas Langer Guitar Trio
Sa 5.11. 20 Uhr Kelterscheune
Rock, Jazz & Blues

Jakob Schwerdtfeger
Sa 19.11. 20 Uhr Kelterscheune
Ein Bild für die Götter Kunst-Comedy

Symbiosys
(=Ali Hutton, Jenn Butterworth, Jack Smedley)
Sa 10.12. 20 Uhr Kelterscheune
Scottish Folk

Kabbaratz
Ich find's so schön, wenn der Baum brennt
Mo 26.12. 20 Uhr Kulturhalle
Weihnachtskabarett



Internet und Aushang
Die Amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Rödermark werden auch im Internet unter www.roedermark.de veröffentlicht, zudem durch Aushang in den Bekanntmachungskästen am Rathaus Ober-Roden und am Rathaus Urberach.

Sterbefälle
am 24.10.22 in Offenbach:
Erich Eder, 87 Jahre, Traminer Str. 52
am 24.10.22 in Offenbach:
Thomas Kraus, 56 Jahre, An der Bleiche 15
am 25.10.22 in Rödermark:
Hans Jürgen Krauth, 80 Jahre, Carl-Benz-Str. 6
am 26.10.22 in Frankfurt:
Jennifer Lotz, 45 Jahre, Kurt-Schumacher-Str. 11
am 31.10.22 in Langen: Erwin Mikler, 89 Jahre, Klausenerstr. 3

Terminvereinbarungen für den Rathausbesuch
Für alle Verwaltungsangelegenheiten müssen telefonisch Termine vereinbart werden. Dafür stehen die Verwaltungskräfte montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung. Das gilt für das Standesamt (unter der 911-710), das Bürgerbüro (911-712), den Fachbereich Öffentliche Ordnung (911-713), die Fachabteilungen Kinder und Jugend (911-714), den Fachbereich Kultur, Heimat und Europa (911-715), die Bauverwaltung (911-716), die Kommunalen Betriebe (911-719) sowie die Finanzverwaltung mit dem Steueramt und der Stadtkasse (911-720). Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, beim Besuch der Rathäuser eine FFP2- oder medizinische Maske zu tragen.
Veranstaltungen im Bürgertreff Waldacker Sprechstunde der Quartiersmanagerin
Dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr; Anmeldung erwünscht: Tel. 94852, andrea.sobanski@roedermark.de

Senioren- und Sozialberatung
Montags von 8 bis 12 Uhr in den ung. Wochen; Anmeldung erforderlich bei Maximilian Trunk, Tel. 911-354, senioren-undsozialberatung@roedermark.de. Nächster Termin: 21. November

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Impressum

HEIMATBLATT RÖDERMARK

Ehemals Mitteilungsblatt Urberach, gegr. 1950, Ober-Rodener Anzeigblatt gegr. 1952

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH, Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-86882-0, info@rheinmainverlag.de, Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Erscheinungsweise: Donnerstags im Abonnement wöchentlich im Stadtgebiet Rödermark – Monatsabonnement 2,50 €, Einzelpreis – 70 €

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
Tel. 06106-26997-0
Fax 06106-26997-20

Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.)
Tel. 06106-26997-15

E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de

Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Anzeigen: Tel. 06106-26997-0
Fax 06106-26997-20

E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Layout, Anzeigensatz und Druck: Druck- und Presselhaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Beratungs- und Informations-sprechstunde der Malteser: dienstags von 10 bis 12 Uhr; Anmeldung erwünscht: Tel. 6695810, claudia.bauer-herzog@malteser.org

Tanz und Sport für Senioren

Seniorentanz: donnerstags, 10 Uhr, Halle Urberach
Seniorensport: mittwochs, 9.30 Uhr, Halle Urberach; 11.15 Uhr, Bücherturm, Rothaha-Saal

Seniorentreffs
Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstr. 10, Telefon 911-353
Kaffee- und Spielenachmittag: dienstags und donnerstags, 13.30 bis 17 Uhr
Seniorentreff Urberach, Gemeindezentrum St. Gallus, Tel. 911-353

Kaffee- und Spielenachmittag: montags, 14.15 bis 17 Uhr

Senioren- und Sozialberatung

Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung, während der Sprechzeiten; dienstags von 8 bis 12 Uhr freie Sprechstunde
Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstr. 10: montags von 8 bis 12 Uhr in den ungeraden Wochen
Bürgertreff Waldacker, Goethestr. 39: montags von 8 bis 12 Uhr in den unger. Wochen

SchillerHaus: dienstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr; Anmeldung erforderlich bei Verena Heier, Tel. 911-956 oder seniorenundsozialberatung@roedermark.de

Beratung für anerkannte Geflüchtete

Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung, während der Sprechzeiten
SchillerHaus, Schillerstr. 17: mittwochs von 9 bis 12 Uhr
Beratung Wohnungssicherung
Rathaus Urberach, 1. Stock: Termine nach Vereinbarung, während der Sprechzeiten

Veranstaltungen Mehrgenerationenhaus Schiller-Haus

Beratungstermine

Beratung für anerkannte Geflüchtete: mittwochs, 9 bis 12 Uhr

Sprechstunde der Integrations- und Frauenbeauftragten: mittwochs, 9 bis 12 Uhr

Berufswegebegleitung: donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr

Bürgersprechstunde der Polizei: für Seniorinnen und Senioren: erster Montag im Monat, 10 bis 12 Uhr

für Jugendliche: erster Mittwoch im Monat, 14 bis 16 Uhr
Senioren und Sozialberatung: dienstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr; Anmeldung erforderlich bei Verena Heier, Tel. 911-956 oder seniorenundsozialberatung@roedermark.de

Angebote für Familien (Pavillon Villa Kunterbunt)

Hebammensprechstunde: dienstagsvormittags und donnerstags nach Vereinbarung
Krabbeltreff: dienstags, alle 2 Wochen, 10 bis 12 Uhr (15.11.)
Spanischer Spieltreff: mittwochs, alle 2 Wochen, 16.30 bis 17.15 Uhr (16.11.)

Englischer Spieltreff: mittwochs, alle 2 Wochen, 16.30 bis 17.15 Uhr (9.11.)

Angebote für Jugendliche
Offener Treff: donnerstags und freitags, 15 bis 17 Uhr (10 bis 12 Jahre), 17 bis 20 Uhr (12 bis 21 Jahre)

Angebote für Grundschulkinder

Kids-Club: montags, 16 bis 18 Uhr

Lerntreff: dienstags und donnerstags, 16 bis 17 Uhr
Leseclub: dienstags und donnerstags, 16 bis 18 Uhr

Angebote für Senioren
Handarbeitskreis: montags, 19 bis 21 Uhr, zweimal pro Monat (7.11.)

Weitere Angebote
Sprachcafé: mittwochs, 9 Uhr bis 12 Uhr

Frauenspaziergang: dienstags, 9 bis 11 Uhr

PC-Hilfe: letzter Mittwoch im Monat, 16 bis 19 Uhr

Abfuhrtermine

Restabfall (14-tägig)

Bezirke D und E: Montag, 7. November

Bezirke B und C: Dienstag, 8. November

Bezirk A: Mittwoch, 9. November

Altpapier

Bezirk A: Donnerstag, 3. November

Bezirk B: Donnerstag, 10. November

Die einzelnen Bezirke und das Straßenverzeichnis sind dem Abfuhrkalender / Abfallratgeber zu entnehmen (auch unter www.roedermark.de).

Die Abfuhr beginnen um 6 Uhr. Nicht abgefahrene Materialien müssen spätestens am folgenden Werktag zwischen 8 und 11 Uhr den Kommunalen Betrieben, Telefon 911-956, gemeldet werden. Ansonsten ist eine nachträgliche Abfuhr nicht möglich.

Gelber Sack

Bezirk 3: Freitag, 4. November

Der Magistrat der Stadt Rödermark

Rotter, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Rödermark im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt Rodgauer Baustoffwerke GmbH & Co. KG, Rodgau

Planfeststellungsverfahren zur Zulassung der Änderung des Rahmenbetriebsplans 2013 des Quarzsand- und kiestagebaus „Dudenhofen“ in der Gemarkung Dudenhofen, Flur 34, 35, 36 und 37, sowie in der Gemarkung Nieder-Roden, Flur 5, der Stadt Rodgau

Erörterungstermin gemäß § 73 Abs. 6 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)

Nach Beendigung der Auslegung der Planunterlagen und Ablauf der Einwendungsfrist ist gemäß § 73 Absatz 6 VwVfG beabsichtigt, die

- rechtzeitig gegen das obige Vorhaben erhobenen Einwendungen gegen den Plan,

- die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG sowie

- die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, zu erörtern.

Der Erörterungstermin findet am 17. November von 9 bis ca. 18 Uhr im Bürgerhaus Weiskirchen, Schillerstraße 27, 63110 Rodgau, statt.

Der Erörterungstermin wird erforderlichenfalls auf Folgetage verlängert. Als Folgetag ist der 18. November zur selben Zeit am selben Ort vorgesehen. Die

Bekanntgabe der Verlängerung erfolgt ausschließlich im Erörterungstermin.

Der Erörterungstermin ist gemäß § 73 Absatz 6 in Verbindung mit § 68 Absatz 1 VwVfG nicht öffentlich. Die teilnahmeberechtigten Personen müssen sich daher mit einem gültigen Ausweisdokument ausweisen können. Bevollmächtigte Personen müssen eine Vollmacht vorlegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten gemäß § 73 Absatz 6 Satz 6 in Verbindung mit § 67 Absatz 1 Satz 3 VwVfG auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden kann.

Für den Erörterungstermin ist nachfolgende vorläufige Tagesordnung vorgesehen. Änderungen an der Tagesordnung werden ausschließlich im Erörterungstermin bekanntgegeben.

Vorläufige Tagesordnung (Änderungen bleiben vorbehalten):

1. Einführung in den Erörterungstermin durch die Verhandlungsleitung

2. Kurze Vorstellung des Vorhabens durch die Antragstellerin

3. Kurze Vorstellung des Vorhabens durch die Behörde

4. Erörterung der Stellungnahmen und Einwendungen

4.1 Naturschutz, Klima

4.2 Wald, Landwirtschaft

4.3 Geplante Verlängerung der Laufzeit

4.4 Grundwasser

4.5 Sicherung der Rohstoffversorgung

4.6 Sonstiges

5. Schlusswort der Verhandlungsleitung

Diese Bekanntmachung ist gemäß § 27 a VwVfG auch unter www.rp-darmstadt.hessen.de im Bereich Veröffentlichungen und Digitales > Öffentliche Bekanntmachungen > Umweltrecht digital einsehbar.

Regierungspräsidium Darmstadt
Abteilung Umwelt Wiesbaden

Aktenzeichen: RPDA - Dez. IV/Wi 44-76 d 06/7-2019/13

Rödermark, den 28.10.2022

Der Magistrat der Stadt Rödermark

Rotter, Bürgermeister

Nachrücker für die Stadtverordnetenversammlung Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 14.03.2021; hier: Nachrücker von Bewerbern

Von der Anderen Liste Rödermark (AL/GRÜNE) hat Frau Paula Huss ihr Mandat niedergelegt. Als nächste Bewerberin des Wahlvorschlages der AL/GRÜNE würde Frau Doris Lerch nachrücken. Auf die Annahme des Mandats hat sie verzichtet. Daher rückt als nächster Bewerber der AL/GRÜNE Herr Felix Hitzel nach und wird somit berufen.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises Rödermark gemäß §§ 25-27 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) binnen zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift beim stellvertretenden Gemeindevorstand der Stadt Rödermark, Rathaus Urberach, Zimmer 106, Einspruch erheben.

Rödermark, 31. Oktober 2022

Klaus Brehm, stellv. Gemeindevorstand

Geburtstagskinder

Ober-Roden	
06.11. Brita Conrad, Anemonenweg 4,	77 Jahre
06.11. Waltraud Kemmer, Senefelder Str. 8,	79 Jahre
07.11. Anna Gadanac, Ricarda-Huch-Str. 8,	89 Jahre
07.11. Ulrich Becker, Tannenweg 16,	79 Jahre
09.11. Renate Menzel, Mainstr. 6,	79 Jahre
09.11. Dorothea Ziegler, Röntgenstr. 10,	86 Jahre
10.11. Magdalena Körper, Berliner Str. 26,	82 Jahre
10.11. Siegfried Kupczok, Nelkenstr. 4a,	81 Jahre
10.11. Said Massoud, Goethestr. 32,	87 Jahre
Urberach	
04.11. Edith Popp, Im Hainloch 6,	73 Jahre
08.11. Ursula Fuchs, Danziger Str. 9,	84 Jahre
09.11. Sigrid Reinhard, Mühlengrund 1,	79 Jahre
09.11. Bernd Kolibius, Nik.-Schwarzkopf-Str. 34,	73 Jahre
09.11. Maria Munoz-Manzano, Schillerstr. 14B,	73 Jahre

Apotheken-Notdienst

04.11.	Apotheke Esser Traminer Str. 17, Urberach, Tel. 06074/84230
05.11.	Einhorn Apotheke Nieuwpoorter Str. 68, Dudenhofen, Tel. 06106/24549
06.11.	Hirsch Apotheke Babenhäuser Str. 31, Dietzenbach, Tel. 06074/23410
07.11.	Paracelsus Apotheke Rathenaust. 35, Dietzenbach, Tel. 06074/31215
08.11.	Martins Apotheke Babenhäuser Str. 23-27, Dietzenbach, Tel. 06074/85280
09.11.	Rathaus Apotheke Werner-Hilpert-Str. 14, Dietzenbach, Tel. 06074/41997
10.11.	easy Apotheke Masayaplatz 3, Dietzenbach, Tel. 06074/4862110

Entdeckungsreise durch die Walliser Alpen

Rödermark (NHR) Zu einer Fotoschau über das Wallis mit dem Diplom-Biologen Martin Schroth lädt die Volkshochschule (VHS) Rödermark am Mittwoch, 9. November, ein. Für Wandernde sowie Naturfreundinnen und -freunde bietet der Kanton Wallis im Südosten der Schweiz unendlich viele wunderbare Berglandschaften und Naturschönheiten - aber auch kulturelle Besonderheiten. Am besten ausgeprägt sind diese Kultur- und Naturschätze in

der Umgebung des Hauptortes Sitten (frz. Sion). Das warme, mediterran-geprägte Steppenklima des Rhone-Tales hat die Menschen hier schon seit der Steinzeit zur Ansiedlung gelockt - und später auch die Römer und Kelten. Der Vortrag findet um 20 Uhr im Rothaha-Saal über der Stadtbücherei statt und kostet 5 Euro Teilnahmegebühr an der Abendkasse. Eine Anmeldung ist erforderlich bei der VHS, Tel. 922700 oder online über www.vhs-roedermark.de.

Jahrgang 1946/47 Urberach

Nach zweijähriger Pandemiepause und zum 75-jährigen Jubiläum lädt der Schuljahrgang 1946/47 zu einer Klassenfeier ein! Diese findet am Freitag, 25. November, ab 19 Uhr in den Bayerisch-König-

lichen-Stuben in der Bachgas-se 24, statt. Zeitgemäß gibt es zum Essen Gans mit Beilagen für 42,50 Euro pro Portion. Anmeldung unter Tel. 06106/773902 oder per E-Mail: kuenstler47@web.de.

BERATUNG/HILFE

Beratung für Asylbewerber/Innen und Flüchtlinge Mühlengrund 17, dienstags, donnerstags und freitags von 9 – 14 Uhr, Tel. 06074/61649.

Seniorenhilfe Rödermark
Die Sprech- und Bürozeiten finden regelmäßig jeden Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr im Anbau der Seniorenwohnanlage, Mühlengrund17, Tel. 06074/862606, statt.

Beratung für Schwangere und junge Mütter durch das Familienzentrum Liebigstraße, montags von 9.30–10.30 Uhr, SchillerHaus, Schillerstraße 17, Tel. 06074/861591

Caritasverband Beratungszentrum Ost bietet an: Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Terminvergabe über Beratungszentrum Ost, Tel. 06106/66009-0, email: info.bz-ost@cv-offenbach.de

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Offenbach/Maine.V.,Puisseauxplatz1,63110Rodgau,Tel.06106/66009-0, E-Mail: erziehungsberatung.bz-ost@cv-offenbach.de

Suchtberatung des Suchthilfezentrums Wildhof e.V., Puisseauxplatz 1 (Ärztehaus), Rodgau, Tel. 06106/660090, E-Mail: info.bz-ost@cv-offenbach.de

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes, Puisseauxplatz 1, 63110 Rodgau, Tel. 06106/66009-0, E-Mail: schuldnerberatung.bz-ost@cv-offenbach.de

Kath. Beratungsstelle für Frauen in Schwangerschaft u. in Notsituationen, Annegret Hoppe-Unruh, Tel. 06106/66009-25

Allgemeine Lebensberatung Frau Montserrat Mojica, tel. erreichbar über Sekretariat Mo. bis Do. von 9–16 Uhr, Tel. 06106/66009-25.

DRK Kleiderladen Ober-Roden, Dieburger Straße 8, Tel. 06074/9199190
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–12 Uhr, Di. + Do. 15–18 Uhr

Familienberatung des Deutschen Kinderschutzbundes in Rödermark Am Schellbusch 1, 63322 Rödermark, Tel. 06074/68966

email: dksb_rodgau@web.de, Tel. erreichbar Mi. und Fr. 9–11 Uhr, Do. 14–16 Uhr. Offene Sprechstunde Do. 11–12 Uhr

Leuchtturm: Betreuungsgruppe der Arbeiterwohlfahrt für Demenzzranke Montags von 13.30 bis 17.30 Uhr im Franziskushaus.

Margot Acht, Tel. 06074/3014011 oder Barbara Kron, Tel. 06074/7288380

Polizeisprechstunde
Die Polizeisprechstunde findet jeden Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr in Zimmer 107 des Urbacher Rathauses (Tel. 911875) statt.

Beratung und Hilfe für Fahrten mit Bussen und S-Bahnen
Mobilitätsberater der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach, Ellen und Willi Böllert, Tel. 06074/90590; Theo Frieß, Tel. 06074/97209

Senioren-Lotsen Rödermark
Auskünfte zu seniorenspezifischen Fragen: für Ober-Roden und Waldacker montags, 15 bis 17 Uhr, im Seniorentreff Ober-Roden (gegenüber der Kulturhalle); für Urberach freitags, von 15 bis 17 Uhr, im Franziskushaus, Ober-Rodener Str. 18–20, Tel. Mo.–Fr. 0152/36374664, www.seniorenlotsen-roedermark.de.

Sparen und gleichzeitig Gutes tun!

ANZEIGE

Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) startet ThermoCare die Aktion „ThermoCare spendet Wärme“. Vom 01. bis 30. November sammelt jeder eingelöste Coupon 1 € in den Spendenpool des DRKs, während Kund:innen gleichzeitig 1 € sparen. ThermoCare unterstützt damit vier großartige Kältehilfsaktionen, die obdachlosen Menschen in den kalten Wintertagen physische sowie emotionale Wärme spenden: die Wärmezelte in Essen, den Obdachlosenbus in Hamburg, den Kältebus in Stuttgart sowie den Obdachbus in Berlin-Steglitz. Bei diesen Projek-

ten verteilen Ehrenamtliche des DRKs wärmende Mahlzeiten und Getränke, dicke Kleidung, Decken, Schlafsäcke und Isomatten an wohnungslose Menschen. In Essen gibt es Schlafstellen in beheizten Zelten und die Möglichkeit zu duschen. In Hamburg versorgt eine Tierärztin die vierbeinigen Begleiter. In Berlin kümmern sich Sozialarbeiter:innen um fachliche Beratung und Unterstützung bei Anträgen; in Stuttgart wird zu Weihnachten eine Geschenkaktion organisiert. Mehr zu der Couponaktion und den einzelnen Projekten unter www.thermacare.de/aktuelles/gemeinsam-waerme-spenden

ThermoCare nutzt die Kraft der Wärme, um Rücken-, Nacken- und Regelschmerzen zu lindern – ganz ohne Arzneiwirkstoffe. Dafür wird ThermoCare unkompliziert auf der schmerzenden Stelle angebracht und spendet so acht bis zwölf Stunden langanhaltende Tiefenwärme. Nutzen Sie den Coupon und testen Sie die schmerzlindernde Wirkung von ThermoCare. Die Aktion gilt für alle kleinen ThermoCare-Packungen mit einem Inhalt von 2 – 3 Wärmefolien/-umschlägen.

Jetzt ausschneiden und Wärme schenken!



\$IKDE1296765302110272



Theo Koser

* 27.4.1933 † 7.10.2022

*Wohltuende Worte
lassen unsere Sonne heller scheinen
und wir gehen gestärkt durchs Leben!*

Danke

In den Tagen des Abschieds durften wir erfahren, wieviel Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde. Wir danken für die tröstenden Worte und die Zeichen der Liebe und Freundschaft. Besonderen Dank an Herrn Diakon Eberhard Utz für die liebevolle Zuwendung und die Worte vor und während der Trauerfeier, Herrn Pfarrer Claus Gaebler, die Pietät Huther und Team sowie Herrn Mathias Rimke-Schmidtchen.

Im Namen aller Angehörigen
Irmgard Koser
Michael und Gaby Reisert, geb Koser mit Familie

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
Telefon 061 06/2 69 97-0

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von

**Magdalena (Leni)
Roßkopf**

geb. Geiß

* 20.06.1929 † 14.10.2022

Jetzt wissen wir wie schmerzlich es ist, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen.

Im Vertrauen, dass meine Frau, unsere Mama, unsere Oma, meine Uroma, unsere Schwiegermutter und meine Schwiegeroma da ist, wo es keine Schmerzen mehr gibt.

Sie ist und bleibt immer in unseren Herzen.

Danke auch für die liebevolle und vielfältige Anteilnahme, die uns sehr zu Herzen ging.

In Liebe
Werner Roßkopf
Hildegard, Alwin und Alexandra Hartfiel
Ingrid, Alfred, Maïke, Thomas, Finn und Aileen Barowski

Rödermark, im November 2022

Timeless Cocktail - Bar - Lounge
mit vietnam. und thailändischen Speisen in Rodgau-Jügesheim
sucht Verstärkung für das Team:

Servicekraft, wenn möglich mit Thekenenerfahrung
Fahrer für mittags oder abends

Bei Interesse, bitte einfach melden unter
Tel. 061 06/62 42 25 oder 0152/33 57 22 87

Film des Monats

Rödermark (NHR) Der Wein und die Liebe – zwei klassische französische Themen, um die sich alles in Yvan Calbéracs Komödie „Weinprobe für Anfänger“ dreht. In den deutschen Kinos ist der Erfolgsstreifen aus unserem Nachbarland vor kurzem angelaufen. Die Neuen Lichtspiele in Urberach zeigen ihn als Rödermarks ersten Film des Monats am 8. und 15. November ab 20 Uhr.

Ihre HEIMATZEITUNGEN
aus einer Hand

Für Gründer: Tipps und Hilfe von A bis Z

Wirtschaftsförderung Rödermark macht auf Seminar, Info-Abende und individuelle Beratung aufmerksam

Rödermark (NHR) In Kooperation mit gruenderberatungen.de, den regionalen Anschlag-Spezialisten, wenn's um berufliche Selbstständigkeit geht, bleibt die Wirtschaftsförderung der Stadt Rödermark auch in den kommenden Wochen und Monaten am Ball. Bemüht darum, bestmöglich auf den großen Themenkomplex „Firmen-Gründung“ einzustimmen, wurden eine Reihe von Info-Veranstaltungen anberaumt. Ob Seminar, indi-

viduelle Beratung oder allgemeiner Einführungsabend mit zahlreichen Tipps und Hinweisen: Diverse Formate bedienen unterschiedliche Ansprüche rund um die Frage „Wie werde ich mein eigener Chef?“. So wird beispielsweise am Freitag, 18. November, in den Räumen der Wirtschaftsförderung im Rathaus in Ober-Roden ein Existenzgründer-Seminar angeboten. Dabei kommen von 13 bis 21 Uhr zentrale Stichworte wie Geschäftsidee,

konzeptionelle Herangehensweise und finanzielle Absicherung zur Sprache. Zudem wird die Frage „Wen möchte ich mit meinen Produkten oder Dienstleistungen erreichen?“ intensiv unter die Lupe genommen. Interessenten sind für 80 Euro mit von der Partie. Zum Nulltarif können 45-minütige Einzelgespräche vereinbart werden. Am Freitag, 2. Dezember, wird das Begriffspaar „Finanzierung und Förderung“ beleuchtet. Am

13. Januar 2023, ebenfalls ein Freitag, erfahren alle, die mit einem Gründerprojekt liebäugeln, Näheres zum Thema „Marketing und Vertrieb“. Jeweils zwischen 9 und 13 Uhr können Zeitfenster vereinbart werden. Fehlt noch der Hinweis auf die erwähnten Einführungsabende, die jeweils von 19 bis 21 Uhr einen kompakten Überblick von A bis Z vermitteln. „Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit“: Unter dieser

Ober-Roden (NHR) Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, am Sonntag (6.) ist der Nachholtermin des von Reinhold Franz (links im Bild mit einem kleinen Teil der Mitwirkenden) initiierten Benefizkonzertes für Kinder in der Ukraine, das Ende Juni wegen Corona-Erkrankungen in den Herbst verschoben werden musste. Ab 17 Uhr bieten Franz und zahlreiche Mitstreiter in der St. Nazarius-Kirche ein abwechslungsreiches Programm. Solisten, Chöre und Musikgruppen treten unter der Überschrift „Frieden für unsere Welt“ auf.

Der Eintritt ist frei, Spenden für den guten Zweck sind erwünscht. Bürgermeister Jörg Rotter hat die Schirmherrschaft übernommen, durch das Programm führt Jürgen K. Groh. Die Orgel wird von Michael Keck gespielt, dazu gesellt sich beim ersten Stück Aaron Craß an der Trompete. Andrea Fröhlich singt „Imagine“ von John Lennon, begleitet von Francisco Hitzel an der Trompete und Benedikt Berker am Piano. Die „Edelvoices“ Urberach treten wie auch der Kirchenchor „Cäcilia“ Ober-Roden auf. Zudem bereichert eine

Kombination aus Musikern der Musikvereine Viktoria 08 und 03 das Konzert. Katja Berker (Sopran) wird von Benedikt Berker an der Orgel begleitet. Das Klezmer-Trio wird Traditionelles sowie Friedens- und Freiheitsmelodien aus Peru präsentieren. Schließlich sind die Rejoice-Kids und -Teens mit Liedern von und für Kinder dieser Welt vertreten. Das gemeinsam gesungene „Dona Nobis Pacem“ beschließt das Konzert. Einige Spenden sind bereits eingegangen und an SOS Kinderdörfer weitergeleitet wor-



den. Die SOS Kinderdörfer haben viele Hilfsaktionen auch in der Ukraine. Spenden können auch unter dem Stichwort

„Benefizkonzert Ukraine“ an die Stadt überwiesen werden. Spendenkonto: Stadt Rödermark IBAN: DE 62 5085 2651 0045 9003 62 Stichwort Ukraine-Benefizkonzert BIC: HELA-DEF1DIE - in Weiterleitung an SOS Kinderdörfer. Da die St. Nazarius-Kirche wegen der Energiekrise in den kommenden Monaten nur sehr begrenzt beheizt wird, bitten die Organisatoren, dass sich die Zuhörer am Sonntag zum Konzertbesuch durchaus etwas wärmer anziehen. (Foto: privat)

Herzenskinder-Flohmarkt erstmals beim MTV

Rödermark (NHR) Erstmals veranstaltete das AWO-Krippenhaus „Herzenskinder“, das in der Odenwaldstraße in Ober-Roden beheimatet ist, am Sonntag seinen Herbst- und Winterflohmärkte in der Halle des MTV Urberach. Dort hatte man deutlich mehr Platz als bei früheren Flohmärkten im Kita-Gebäude, berichtete Leiterin Julia Schmidt zu den Gründen für den Umzug. Der erste Flohmarkt in der MTV-Halle war eigentlich bereits für das Frühjahr 2020 geplant, ehe die Pandemie die Premiere um mehr als zweieinhalb Jahre verschob. Der Aufbau ging schneller, außerdem gab es mehr „Einlieferer“, so dass die Anzahl der angebotenen Kleidungsstücke, Spielzeuge, Kinderwagen und



Kindersitze noch größer wurde. Die „Herzenskinder“ gewannen kürzlich bei der Mainova-Aktion „Laufen für die Region“ 3000 Euro, das ist das Startkapital für die Anschaffung eines Turnraumsystems. Verschiedene Elemente sollen künftig Stück für Stück gekauft werden. Insgesamt werden die Anschaffungen 25.000

Euro kosten. 15 Prozent des Flohmarkterlöses fließen in das Projekt. Das Krippenhaus „Herzenskinder“ der Arbeiterwohlfahrt gibt es seit 2014. Es hat drei Gruppen mit je zwölf Kindern im Alter von zehn Monaten bis zur Übernahme in den Kindergarten. Insgesamt gibt es 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (Foto: PS)

Bio-Kampagne: Mehr „Futter“ für die braune Tonne

28-Tage-Aktion: Rödermark ist dabei / Gewinnchance für alle, die Social-Media-Beiträge zum Thema kommentieren

Rödermark (NHR) Mitmachen bei einer „28-Tage-Biotonnen-Challenge“ und mit etwas Glück einen „BiOTONi“ gewinnen, einen schicken Design-Behälter zur Vorsortierung von Öko-Abfällen in der Küche: Diese Möglichkeit bietet sich für all jene, die ab dem 7. November aufmerksam auf die Facebook- und Instagram-Kanäle der Stadt Rödermark schauen. Dort gibt es vier Wochen lang täglich Informatives und Unterhaltendes rund um das Stichwort „Biotonne“. Wer den jeweiligen Beitrag mit einem „gefällt mir“ kennzeichnet, nimmt an der Verlosung teil. Rödermark zählt zu einer Gruppe von mehr als 60 Kommunen und Landkreisen, die sich der Kampagne mit Info- und Wettbewerbs-Charakter angeschlossen haben. Die Aktion „Biotonne Deutschland“, das Bundesumweltministerium, der NABU und andere Verbände wollen dazu animieren, künftig noch mehr „Futter“ in die braunen Tonnen zu werfen. Dinge wie eben Essensreste, Kaffeesatz, Teebeutel und organische Abfälle, die auf dem Balkon oder im heimischen Garten anfallen. Bei konsequenter

Sammlung könnte deren Biotonnen-Potenzial weitaus besser ausgeschöpft werden. Denn Studien besagen, dass in Deutschland rund ein Drittel der Bioabfälle in den Restmülltonnen landet. Diese Fehlfüllungen summieren sich auf rund vier Millionen Tonnen wertvolle Biomasse. Vier Millionen Tonnen, die jährlich verschwendet und nicht wiederverwertet werden. Riesige Mengen also, die schlichtweg verloren sind, weil damit kein Kompost produziert oder Biogas erzeugt werden kann. Diesen wunden Punkt nimmt das Challenge-Projekt ins Visier. Mit Aufklärung, aber auch spielerisch, mit Fotos und Texten zum Schmunzeln, wird die zentrale Botschaft transportiert: Eine noch deutlich effektivere Biotonnen-Nutzung wäre für die ganze Gesellschaft von Vorteil. Ob unter ökologischen, finanziellen oder moralisch-ethischen Gesichtspunkten... Jeder Beitrag zur bestmöglichen Ressourcen-Verwertung zählt. Übrigens: In Rödermark ist Biomüll die stärkste Fraktion, was ausrangierte Dinge anbelangt. 2021 wurden rund 2.600 Tonnen in dieser Top-Kategorie

registriert, gefolgt von Grünabfall (2.450 Tonnen), Restabfall (2.200 Tonnen) und Altpapier (2.000 Tonnen). Getrennt wird also eifrig in der Stadt zwischen Bulau und Breidert, doch nichts ist bekanntlich zu 100 Prozent ausgereizt und nicht mehr verbesserungsfähig. Deshalb freut sich Reiner Rebel, der Leiter des Geschäftsfeldes Abfall unter dem Dach der Kommunalen Betriebe (KBR), dass Rödermark die Kampagne unterstützt, um die Thematik stärker ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. „Reinklicken, den eigenen Info-Horizont erweitern und mitmachen: All das lohnt sich, denn die 28 BiOTONis, die es zu gewinnen gibt, sind wirklich praktisch und sehen flott aus“, betont Rebel. Auf den Social-Media-Kanälen der Stadt kommt die Biotonnen-Challenge am 7. November auf Touren. Wer das Ganze kommentieren und sich damit eine Gewinnchance sichern möchte, hat parallel zu Facebook und Instagram auch die Möglichkeit, sich auf dem elektronischen Postweg zu beteiligen. Die E-Mail-Adresse lautet wie folgt: aktion-biotonne@roedermark.de.

Turbulenzen im Herz

Vortrag im Rahmen der Herzwochen

Mittwoch, 8. November, um 18 Uhr, Neue Stadthalle Langen: Turbulenzen im Herz – Vorhofflimmern. Referenten: Prof. Dr. med. R. Lehmann Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. A. Fürnkranz, Sektionsleiter Elektrophysiologie Medizinische Klinik I/ Kardiologie, Angiologie & Internistische Intensivmedizin Vorhofflimmern ist die bedeutende Herz-Rhythmusstörung, die in Deutschland am häufigsten auftritt. Viele Patienten bemerken als erstes Symptom einen Leistungsknick mit Müdigkeit, Herzrasen, Luftnot bei unregelmäßigem und z.T. schnellen Herzschlag. Anders als beim Kammerflimmern besteht keine akute Lebensgefahr, aber: Das

Schlaganfall-Risiko ist bei unbehandeltem Vorhofflimmern stark erhöht. In Deutschland ist Vorhofflimmern für mindestens jeden fünften ischämischen (durch eine Mangeldurchblutung bedingten) Schlaganfall verantwortlich. Normalerweise wird der Herzschlag, also der Taktimpuls des Herzens vom sog. Sinusknoten vorgegeben. Bei Vorhofflimmern gerät das Herz jedoch aus dem Takt, da es zu einer zusätzlichen Aktivierung von Herzströmen an anderen Stellen kommt. Die zusätzlichen Herzströme können, ähnlich wie kleine Kurzschlüsse, die normale Ausbreitung der ursprünglichen Herzströme stören. Das Herz gerät aus dem norma-

len Rhythmus, die Vor- und Hauptkammern schlagen nicht mehr koordiniert nacheinander. Als Folge ergibt sich ein unregelmäßiger Puls und dem Herzen fehlt dadurch die aktive Füllung durch die Vorkammer. Gerade beim ersten Auftreten löst Vorhofflimmern bei vielen Menschen Angst und Panik aus, bei anderen wiederum bleibt das Flimmern ganz unbemerkt. In seinem Vortrag führt der Referent aus, welche Diagnosemöglichkeiten es gibt sowie wann und warum eine Behandlung dringend anzuraten ist. Anmeldung und Infos unter: Tel. 06103 / 912 – 6 133 8, le.may@asklepios.com, www.asklepios.com/langen.

Vernetzung und Zusammenhalt

Rödermärkerinnen bei einem Treffen der hessischen WIR-Lotsen-Projekte in Wiesbaden

Rödermark (NHR) Regelmäßig lädt das „Kompetenzzentrum Vielfalt – WIR-Lotsen“ gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration die Integrationslotsenprojekte aus ganz Hessen im Rahmen des Landesprogramms WIR zum Vernetzungstreffen ein. Auch Isabel Martiner, Integrationsbeauftragte der Stadt und Koordinatorin des Rödermärker Lotsinnen-Teams, hatte sich kürzlich gemeinsam mit Tülay Kuzkaya, eine von zwei ehrenamtlich koordinierenden Lotsinnen, auf den Weg nach Wiesbaden gemacht. In mehreren Workshops konnte man sich austauschen. Die Veranstaltung habe einmal mehr deutlich gezeigt, dass die Herausforderungen in den Teams nicht weniger werden, so Martiner. Das Thema des Treffens lautete: „Engagement kennt keine Herkunft, oder doch?“ Es wurde unter anderem ein Blick darauf geworfen, was sich seit Beginn des Ukrainekrieges verändert hat – allgemein und in den Teams der Lotsinnen und Lotsen. Marion Nickel vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration stellte in ihrem Grußwort fest: „Derzeit bewegen uns vielfältige Themen wie Klimawandel, Energiekrise, Ukrainekrieg, Migration und Zuwanderung. In den Debatten darüber wird



Tülay Kuzkaya und Isabel Martiner mit den Damen vom Team des „Kompetenzzentrums Vielfalt – WIR-Lotsen“ und vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, die im Rahmen des Landesprogramms WIR die Integrationslotsenprojekte betreuen. (Foto: Stadt Rödermark)

auch klar, dass manchmal der Ton recht rau wird. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Dieser Zusammenhalt trägt wesentlich zum Wirken der Integrationslotsinnen und -lotsen bei.“ Aktuell sind in 50 hessischen Projekten mehr als 1.000 Lotsinnen und Lotsen aktiv. Martiner und Kuzkaya haben einige Anregungen für ihre Arbeit mit nach Rödermark genommen. Vor allem für die ehrenamtliche Koordination des Teams soll es mehr Informationen und Rüstzeug geben. Mit dem Team wollen sie die Rollen der Lotsinnen reflektieren. Zudem will Isabel Martiner darauf achten, dass in Rödermark keine Doppelstrukturen entstehen. „Meine Aufgabe ist unter anderem, die Tätigkeit unseres

Teams und die Struktur – ehrenamtlich, zeitlich begrenzt, Hilfe zur Selbsthilfe... – erkennbar zu machen. Wir sind nach wie vor für alle Ratsuchenden da.“ Die Lotsinnen und Lotsen begleiten Menschen, die noch deutschsprachige Unterstützung benötigen, bei Behörden- und Arztbesuchen oder auch bei Gesprächen mit Erzieherinnen und Lehrerinnen. Sie vermitteln auf kultursensible Weise die deutschen Regeln, wertschätzen dabei aber auch die Muttersprache und die Kultur des Heimatlandes der hierher geflüchteten Menschen. Die Ehrenamtlichen ermöglichen darüber hinaus in Rödermark Austausch untereinander in Café-Treffs und sind in Kooperation mit Netzwerkpartnern tätig.

Stadtbücherei: Kreatives mit Kürbis und Co.

Neue Veranstaltungsreihe ist angelaufen / Ideengeber für 2023 werden gesucht / Hobbys vorstellen und kennenlernen

Mit einem Nachmittag in Orange ist kürzlich in der Stadtbücherei an der Trinkbrunnenstraße im Ober-Rodener Ortskern die neue Veranstaltungsreihe „KreativMarkt(t)“ auf Touren gekommen. Impassante Gewächse mit der dominanten Signalfarbe, kreative Kinder in Aktion, Mütter in der Zuschauer- und Helferrolle: Dieses Szenario war angesagt, denn Lisa Schmitt, die Leiterin des Rödermärker Literaturtempels, hatte zu einem kurzweiligen Treffen frei nach dem Motto „Wir schnitzen Kürbisgesichter“ eingeladen. Künftig soll es einmal pro Monat – jeweils an einem Mittwoch von 16 bis 17.30 Uhr – solch ein Angebot im Bücherturm geben. „Die Aktion KreativMarkt(t) ist gedacht für Menschen, die etwas Neues ausprobieren und erlernen möchten, zugleich aber auch für all jene, die mit ihren Interessen andere Zeitgenossen begeistern wollen“, erläutern Schmitt und ihr Kollege Bern-



hard Nowak. Hobbys vorstellen und kennenlernen, sei es eine handwerkliche Beschäftigung, eine künstlerische Ader oder die Melodie einer fremden Sprache: Darum geht's, wenn der runde Café- und Lesebereich für die neue Offerte in Beschlag genommen wird. Es solle gleichsam der Horizont der Stadtbücherei noch ein Stück geweitet und für Interessierte aller Altersgruppen leicht zugänglich gemacht werden, betonte Schmitt bei der Premiere mit dem Herbstklassiker in Sachen „Küche und Dekoration“.

Fortgesetzt wird die Reihe am 16. November unter der Überschrift „Steine bemalen“. Am 14. Dezember folgt ein Adventsbasteln. Wer gerne ab Januar 2023 ein Projekt vorstellen oder gemeinsam mit Gleichgesinnten ein bestimmtes Thema erkunden möchte, kann sich vom Bücherei-Team bei der Planung, Materialbeschaffung und Werbung helfen lassen. Lisa Schmitt, Telefon 06074 911-631, und Bernhard Nowak, Rufnummer 911-632, stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. (Foto: Stadt)

Film „Urberacher Straßen“ im Töpfermuseum

Rödermark (NHR) Der Heimat- und Geschichtsverein Rödermark zeigt bei seinen monatlichen Öffnungszeiten des Töpfermuseums, neben dem „Historischen Gedächtnis“ von nun an, unten in der Erdbenen Raum Filme von Teilen dieses Gedächtnisses. Nach dem man in der Ver-

gangenheit Filme von der Bahnhofstraße, Bachgasse, Erbsen- und Janseneck, sowie die Urberacher Wirtschaften und Bäckereien sehen konnte, kommt am 6. November ein neuer Film zur Vorführung. In diesem werden die Darmstädter Straße, Töpferstraße, die Borngasse und die

Robert-Bloch-Straße in einem gut 30 Minuten dauernden Streifen mit Bildern von einer Zeitspanne von über 110 Jahre gezeigt. In der Öffnungszeit von 15 bis 18 Uhr wiederholt sich der Film immer wieder, so dass es egal ist wann man mit dem Ansehen beginnt.

SPORT

Fußball nonstop an der Dr.-Walter-Kolb-Straße

TS hat Eintracht und Kickers in der Jugend-Hessenliga zu Gast / Heimspiele gegen Germania Ober-Roden und RW Darmstadt in der Männer Verbandsliga

TS Ober-Roden

Vorstand-Sprechstunde

neu terminiert: Vom frühen Montagabend auf den Samstag-Nachmittag verlegt wurde der Termin für die wöchentliche Vorstands-Sprechstunde. Ab sofort sind jeweils von 14 bis 15 Uhr samstags im Vorstandsbüro (1. Stock, Turnhallen-Haupteingang) Ansprechpartner persönlich anwesend. Hier können beispielsweise vorgelegte Quittungen eingeleistet werden und sind Bestätigungen für Gesundheitsmaßnahmen von Krankenkassen zu bekommen. Lediglich in den Schulferien ist hier Pause.

TS-Kinderturnen benötigt Unterstützung:

Die Verantwortlichen der TS-Turnabteilung benötigen im Kinderturnbereich dringend Unterstützung bei der Betreuung der Kinderturn-Gruppen. Derzeit vorrangig für die Gruppe 2 der 3-4-Jährigen. Die üben donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr in der TS-Halle. Die derzeitige Übungsleiterin kann diese Gruppe aus beruflichen Gründen nicht mehr trainieren. Interessenten können sich melden bei Peter Hubert, telefonisch 0151/27245605 oder per Mail pe-huber@t-online.de.

Ihre HEIMATZEITUNGEN
aus einer Hand

Ober-Roden (NHR) Der zurückliegende Fußball-Sonntag bei der TS Ober-Roden begann mit einer schweren Verletzung im Verbandsligaspiel der B-Junioren; mit Sanitätswagen und Notarzt - mit allem was man sich nicht wünscht auf einem Sportplatz. Es folgte die bislang beste Saisonleistung der 2. Mannschaft in der A-Liga und ein 6:0 Erfolg gegen die Spvgg. Groß-Umstadt. Zu Ende ging ein langer Fußballtag mit einer 0:1-Niederlage in der Verbandsliga gegen die Sportfreunde Seligenstadt - und mit mächtig viel Emotionen nach dem Schlusspfiff.

Schmerzliche Verbandsliga-Niederlage: Mit einer 0:1-Niederlage gegen die Sportfreunde Seligenstadt hat sich das TS-Verbandsligateam wieder in die Reihe der Mannschaften eingeordnet, welche die hintere Region im Auge behalten müssen. Es war die zweite 0:1 Punktspiel-Niederlage in Folge. Und wie schon in der Vorwoche bei den Sportfreunden Frankfurt wurde deutlich: Das Team von Bastian Neumann lässt sich von routinierten Teams zu leicht von seiner spielerischen Linie abbringen. Das nach dem Schlusspfiff einer Begegnung,

die nur zu Beginn der zweiten Hälfte spielerisches Verbandsliga-Niveau aufzuweisen hatte, auf die Platzordner Crew mächtig viel Arbeit zukam, hatte nicht nur mit einigen Hitzköpfen aus beiden Mannschaften zu tun. Es lag sicherlich auch daran, dass die junge Schiedsrichterin nebst Partner an den Seitenlinien es verpasst hatten, den Akteuren schon in den regulären 90 Minuten die Grenzen aufzuzeigen. Am kommenden Sonntag (6., Anstoß 15 Uhr) steht das Verbandsliga-Ortsderby gegen Tabellen-Nachbar Germania Ober-Roden an; am darauf folgenden Mittwoch (9.11., Anstoß 19.30 Uhr) die Partie gegen die Spitzenmannschaft von Rot-Weiß Darmstadt. Nach dem letzten Spiel der Vorrunde und dem ersten (vorgezogenen) Spiel der Rückrunde darf dann eine „Halbzeit-Bilanz 2022/2023“ gezogen werden.

A-Liga Team in Bestform: Lag es am saftig-grünen (Natur-) Rasen oder am „Golden“ Oktober-Wetter? Jedenfalls stand nach 90 Fußballminuten im A-Ligaspiel gegen die Spvgg. Groß-Umstadt fest: An einen solchen Gala-Auftritt einer zweiten TS-Mannschaft konnte sich

niemand unter dem „harten Kern“ der TS-Anhänger erinnern. Spielfreude, sehenswerte Tore - es stimmte nahezu alles beim 6:0 Heimsieg. Jan Keck (2), Lucas Annighöfer (2), Robin Koch sowie Zinar Bagatur erzielten die Treffer. Am kommenden Sonntag (Anstoß 13.00 Uhr) gilt es, im Heimspiel gegen den FSV Groß-Zimmern seine derzeitige Position in der Dreier-Spitzengruppe zu festigen - und damit „dran zu bleiben am FV Eppertshausen und dem FC Viktoria Urberach.

B-Liga Team kommt beim KSV unter die Räder: Die 3. Mannschaft hatte im B-Liga Stadtderby bei der 1. Mannschaft des KSV Urberach nicht die Spur einer Chance - entkam beim 1:9 nur denkbar knapp einer zweistelligen „Klatsche“. Am kommenden Samstag (6., Anstoß 12.30 Uhr) kommt es auf dem Gelände beim FC Germania zum Derby der „Dritten“ beider Ober-Röder Klubs. Ein echtes „Kellerduell“ steht nach derzeitigem Tabellenbild an.

A1 siegt in Marburg - C1 unterliegt in Baunatal: Mit einem 4:0-Auswärtserfolg bei Mitaufsteiger SF BG Marburg konnten die A1-Junioren der TS

in der Hessenliga die Abstiegsränge verlassen. Bereits zur Pause lag man trotz erheblicher Personalsorgen durch Treffer von Leonidas Reeg (12.) und Ouassim Abardah (35.) 2:0 vorne; nochmals Leonidas Reeg (56.) und Maico Schmidt (90.) sorgten nach dem Wechsel für den Endstand. Nach diesem hochverdienten Auswärtserfolg hat man am kommenden Sonntag-Vormittag (Anstoß 11 Uhr) den Bundesliga-Absteiger Kickers Offenbach an der Walter-Kolb-Straße zu Gast.

Mit einer unglücklichen 2:3 Niederlage im Reisebus-Gepäck kehrte die C1 vom Hessenliga-Auswärtsspiel beim Tabellen-zweiten KSV Baunatal zurück. Am Samstag (5.11., Anstoß 13.00 Uhr) gibt der Tabellendritte Eintracht Frankfurt seine Visitenkarte auf dem TS-Kunstrasen ab. Erneut eine ganz hohe Hürde mit Blick auf den Hessenliga-Klassenerhalt.

Verbandsliga/Gruppenliga/Pokal: Die 2:6-Heimniederlage der B1 gegen den SV Wehen-Wiesbaden im Verbandsliga-Heimspiel stand von Beginn an unter einem ganz unglücklichen Stern - nach der schweren Verletzung eines jungen TS-Ak-

teurs und der daraus resultierenden halbstündigen Spielunterbrechung war das Ergebnis am Ende natürlich Nebensache.

In der A-Junioren-Gruppenliga kam die A2-Jugend zu einem 3:3 Unentschieden beim SV Erzhausen. In der ersten Runde des Kreispokals hatte die E1 beim 26:0 in Gundernhausen wenig Mühe.

Testspiele: TSG Neu-Isenburg - C2 1:5, Germania Ober-Roden I - CII 2:3, OSC Rosenhöhe I - DI 2:1, JSK Rodgau II - DII 3:2, RW Walldorf II - BII 4:1, SG Nieder-Roden I - A2 3:1.

Vorschau: Freitag (4.): Viktoria Dieburg - E2 (17.30 Uhr). Samstag (5.): C1 - Eintracht Frankfurt (13 Uhr), RW Frankfurt - B1 (13.30 Uhr), SV Münster I - E1 (14 Uhr), C2 - Concordia Gernsheim (15 Uhr), A2 - JFV Bergstraße (17 Uhr). Sonntag (6.): D1 - Klestadt/Langstadt (9.30 Uhr), A1 - Kickers Offenbach (11 Uhr), Germania Ober-Roden III - 3. Mannschaft (12.30 Uhr), 2. Mannschaft - FSV Groß-Zimmern (13 Uhr), FV Eschersheim - D2 (14 Uhr), 1. Mannschaft - Germania Ober-Roden (15 Uhr). Montag (7.): JFV Lohberg - E2 (17.30 Uhr). Mittwoch (9.): 1. Mannschaft - RW Darmstadt (19.30 Uhr).

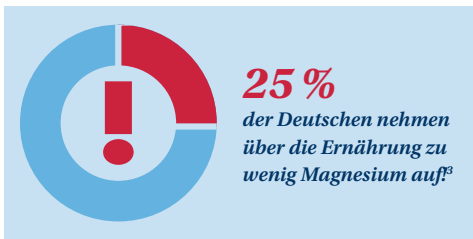
Magnesium – gut fürs Herz!

Studie zeigt¹: Magnesiummangel kann Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen weltweit. In Deutschland waren sie 2020 sogar die Todesursache Nr. 1.² Es gibt Hinweise, dass eine schlechte Versorgung mit Magnesium mit einem erhöhten Risiko u. a. für Herz-Kreislauf-Erkrankungen einhergehen kann.¹ Ein Mangel an Magnesium kann sich in Symptomen wie Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruck äußern.¹ Ein guter Grund, vorbeugend auf eine optimale Magnesiumversorgung zu achten – aber auch Menschen mit bestehenden Herzerkrankungen können profitieren, wie eine neue Untersuchung eindrucksvoll zeigt.¹

Magnesium für die Herz-Kreislauf-Gesundheit

Viele Menschen wissen, dass Magnesium wichtig für eine gesunde Funktion von Muskeln ist. Doch auch die Rolle, die das Mineral für die Herz-Kreislauf-Gesundheit spielt, ist groß: Zum einen ist Magnesium ein wichtiger Bestandteil unseres Energiestoffwechsels, zum anderen steuert Magnesium die Reizübertragung zwischen Nerven und Muskeln. Hier schließt sich der Kreis: denn auch unser Herz ist ein Muskel.



Magnesium aktiviert unter anderem ein Enzym, das für die Kontraktion, also das Zusammenziehen des Herzens verantwortlich ist. Dabei ist das Gleichgewicht von Magnesium und Kalium entscheidend. Herzmuskelzellen sind auf eine gut funktionierende Energiegewinnung angewiesen. Das dafür zuständige Enzym benötigt Magnesium. Fehlt es an Magnesium, kann die Herzmuskelzelle schneller erregt werden. Insbesondere Menschen mit Herzerkrankungen sollten deshalb ihren Magnesiumhaushalt im Blick haben.

Magnesium bei Bluthochdruck

Eine ausreichende Versorgung mit Magnesium ist auch für Bluthochdruckpatienten wichtig. Es gibt Hinweise darauf, dass Bluthochdruckpatienten, die Blutdrucksenker wie z.B. Diuretika, ACE-Hemmer

oder Betablocker einnehmen, häufig einen Magnesiummangel aufweisen. Die Gabe von Magnesium zusätzlich zu den verordneten Medikamenten führte dabei zu einer leichten Senkung des Blutdrucks. Auch die Häufigkeit von Beschwerden wie unregelmäßiger Herzschlag, Herzschmerzen oder Nervosität nahm den Berichten der Patienten zufolge ab.⁴

Fazit: Es gibt verschiedene Hinweise, dass Magnesium das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen senken und bei bestehenden Erkrankungen unterstützen kann. Sorgen Sie also für eine ausreichende Versorgung mit Magnesium! Die DGE empfiehlt Männern die Aufnahme von 350 mg Magnesium täglich, Frauen die Aufnahme von 300 mg.⁵

Erhältlich in Ihrer Apotheke:

Bioelectra® MAGNESIUM 300 mg Kapseln

- ✓ Magnesiumspeicher werden aufgefüllt
- ✓ Kleine Kapsel, leicht zu schlucken
- ✓ Vegan & frei von Zusatzstoffen

Packungsgrößen: 20 St., 40 St., 100 St.



* Magnesium trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei.

1. Evers I, Crujeus E, Kornaat I, Winkels RM, Busstra MC and Geleijnse JM (2022) Dietary magnesium and risk of cardiovascular and all-cause mortality after myocardial infarction: A prospective analysis in the Alpha Omega Cohort. Front. Cardiovasc. Med. 9:936772. doi: 10.3389/fcvm.2022.936772.
2. <https://www.herzstiftung.de/service-und-aktuelles/presse/pressemitteilungen/todesursachenstatistik-2020> (aufgerufen am 21.9.2022). 3. Micke O et al. Magnesium: Bedeutung für die hausärztliche Praxis – Positionspapier der Gesellschaft für Magnesium-Forschung e.V. Dtsch Med Wochenschr 2020; 145: 1628–1634 | © 2020. The Author(s). 4. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2008/daz-30-2008/magnesium-und-das-herz-kreislauf-system> (aufgerufen am 06.10.2022). 5. <https://www.dge.de/wissenschaft/t/referenzwerte/magnesium/?L=0> (aufgerufen am 21.9.2022).

Bioelectra® Magnesium 300 mg Kapseln. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise. Verzehrsempfehlung: 1 x täglich 1 Kapsel mit reichlich Flüssigkeit schlucken. Stand: September 2021



SPORT

Joker Falk trifft zum Germania-Sieg

Am Sonntag Derby bei der TS / Viktoria übernimmt Platz eins in der A-Liga

Rödermark (PS) - In der Verbandsliga Süd steht am Sonntag das Derby zwischen der Turnerschaft und der Germania auf dem Programm. Erst vor gut zwei Wochen hatte die Germania im Kreispokal mit 2:1 bei der TS gewonnen.

Die Germania feierte am Sonntag in der Liga einen 3:2 (2:1)-Sieg bei den Sportfreunden 04 Frankfurt. „Im Gegensatz zur Vorwoche bei der Niederlage gegen Dortelweil waren wir diesmal unglaublich effektiv vor dem Tor“, freute sich Germania-Trainer Fabian Bäcker. „Außerdem haben wir mit Herz und Leidenschaft verteidigt“, meinte Bäcker, der ein Sonderlob an Torhüter Marius Heinlein verteilte. Heinlein parierte beim Stande von 2:2 einen Foulelfmeter. Die „Speuzer“ hatten zunächst mehr Spielanteile, dennoch ging die Germania nach einer knappen halben Stunde nach einem schönen Angriff durch Johannes Günther in Führung. Kurz darauf glich Frankfurt in der Partie nach einem vermeidbaren Ballverlust aus. Jonas Dapp brachte die Germania in der 34. Minute mit einem Kopfballtreffer aber erneut in Führung. Kurz nach Wiederanpfiff glichen die Speuzer wieder aus. „Wir sind dann aber relativ stabil geblieben und nicht nervös geworden. Der gehaltene Elfmeter hat uns Auftrieb gegeben, danach wurden wir nochmal stärker“, so Bäcker, dessen „Joker“ stachen: Marc Züge bereitete den Siegtreffer von Colin Falk vor - beide waren kurz zuvor eingewechselt worden. Die Germania verbesserte sich mit 20 Punkten aus 14 Spielen auf Platz acht.

Mit 21 Zählern aus 15 Spielen belegt die TS Rang sechs. Am Sonntag gab es beim 0:1 gegen die Sportfreunde Seligenstadt die zweite Niederlage hintereinander. Dank eines Kopfballtores nach einer guten halben Stunde nahmen die Sportfreunde drei Punkte aus Ober-Roden mit. In der eher chancenarmen ersten Hälfte hatte Florian Henkel kurz vor dem Pausenpfiff mit einem Kopfball an die Latte die größte Möglichkeit für Ober-Roden. In der Anfangsphase des zweiten



Josias Fekade musste mit der TS Ober-Roden in einem hart umkämpften Verbandsliga-Spiel eine 0:1-Niederlage gegen die Sportfreunde Seligenstadt hinnehmen. (Foto: PS)

Durchgangs hatte Ober-Roden seine beste Phase, zum Ausgleich reichte es aber nicht. „Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen“, meinte TS-Trainer Bastian Neumann aufgrund der Chancenverteilung. Insgesamt sei sein Team aber in vielen Situationen nicht zwingend genug gewesen. Unschöne Szenen gab es nach dem Schlusspfiff, als Spieler beider Mannschaften aneinander gerieten.

Die zweite Mannschaft der Germania verlor in der Kreisoberliga mit 0:4 (0:1) bei der TSG Steinbach. Die Germania musste zahlreiche Ausfälle verkraften. „In der ersten Hälfte konnten wir noch dagegen halten, nach der Pause waren wir dann chancenlos“, sagte Germania-Trainer Ralf Rott.

In der Kreisliga A Dieburg durfte sich Viktoria Urberach nicht nur über den 3:1 (0:0)-Heimsieg gegen den TSV Klein-Umstadt freuen. Die Urberacher übernahmen zudem die Tabellenspitze vom FV Eppertshausen, der beim 0:4 beim SV Heubach die erste Niederlage kassierte. „Das war ein ordentliches Spiel von beiden Seiten. Wir hatten die besseren Möglichkeiten“, meinte Viktoria-Trainer Kayhan Özen nach dem Erfolg gegen Klein-Umstadt. Der Tabellendritte TS Ober-Roden II fuhr einen souveränen 6:0-Erfolg gegen die Spvgg. Groß-Umstadt ein. „Das war mit unsere beste Saisonleistung“, freute sich TS-Trainer Oliver Hitzel-Kronenberg über die starke Vorstellung seines Teams.

Jan Keck und Lucas Annighöfer trafen jeweils doppelt. Die TS ist nun punktgleich mit Eppertshausen und hat einen Zähler weniger als Viktoria Urberach auf dem Konto. Ober-Roden hat bereits ein Spiel mehr ausgetragen als die beiden Topteams.

In der B-Liga feierte der Tabellensechste KSV Urberach im Derby gegen die dritte Mannschaft der TS einen 9:1-Kantersieg. Ibrahim Colak erzielte drei Tore. Die zweite Mannschaft der Viktoria besiegte Hassia Dieburg II nach einem 0:2-Rückstand noch mit 4:3. In der D-Liga besiegte die dritte Mannschaft der Viktoria die dritte Mannschaft von Hassia Dieburg mit 6:2. Die TG Ober-Roden gewann das Derby beim KSV Urberach II mit 1:0.

Am Sonntag spielen: Germania Ober-Roden III - TS Ober-Roden III (12.30 Uhr), SG Ueberau II - KSV Urberach (12.30 Uhr), GSV Gundernhausen II - TG Ober-Roden (12.30 Uhr), SG Reinheim/Spachbrücken II - Viktoria Urberach III (12.30 Uhr), TS Ober-Roden II - FSV Groß-Zimmern (13 Uhr), SG Reinheim/Spachbrücken - Viktoria Urberach (14.30 Uhr), SV Sickenhofen - Viktoria Urberach II (14.30 Uhr), TSV Wiebelsbach - KSV Urberach II (14.30 Uhr), SG Sandbach - Germania Ober-Roden II (14.45 Uhr), TS Ober-Roden - Germania Ober-Roden (15 Uhr) - Dienstag: Viktoria Urberach II - FC Niedernhausen (19.30 Uhr) - Mittwoch: TS Ober-Roden - Rot-Weiß Darmstadt (19.30 Uhr)

Germania Ober-Roden

FFV Sportfreunde 04 FFM - Germania 1 2:3

Die erste Mannschaft musste am Sonntag zur FFV Sportfreunde 04 FFM und siegte mit 3:2. Aufgrund des Frankfurt-Marathons verlegten die Speuzer die Begegnung auf 18.30 Uhr um dem Verkehrspröblem auszuweichen. In der Anfangsphase dominierten die Frankfurter noch das Geschehen bis plötzlich ein Torreigen binnen 10 Minuten folgte. Den Anfang machten unsere Germanen in der 27. Spielminute durch Johannes Günther, fünf Minuten später die Ernüchterung mit dem Ausgleich in der 32. und unmittelbar danach die erneute Führung durch unseren Stürmer Jonas Dapp (34.). Die zweite Halbzeit begann mit einem Frankfurter Gegenschlag bereits in der 47. Minute zum 2:2 Ausgleich. Die Spielanteile der Speuzer erhöhten sich von Minute zu Minute, bis es plötzlich zum Elfmeter für die Hausherren kam. Doch unser Torwart Marius Heinlein vereitelte mit seiner Routine diese Chance in der

60. Minute. Mit den anschließenden Spielerwechseln, Colin Falk für Jonas Dapp, für Kapitän Marco Christophori-Como kam Marc Züge und Sinan Özgün für Johannes Günther, erhöhte die Bäcker-Elf den Druck auf das gegnerische Tor. Dies sollte sich auszahlen, indem Colin Falk in der 77. Minute zum Knipser mit dem 3:2-Führungstreffer avancierte. Von da an gaben die Germanen das Match, das von Anfang an auf Augenhöhe stattfand, nicht



Johannes Günther, Torschütze zum 0:1. (Foto: Germania)

Jahreshauptversammlung der Germania

Ober-Roden NHR) Hiermit lädt am Donnerstag, 24. November, um 20 Uhr man alle Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung des 1. FC Germania 08 Ober-Roden ins Clubhaus an der Frankfurter Straße ein.

Tagesordnung: 1.Eröffnung und Begrüßung, 2.Feststellung der ordnungsgemäßen

Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, 3.Totengedenken, 4.Jahresgeschäftsbericht, 5.Berichte aus den Abteilungen, 6.Finanzbericht, 7.Bericht der Kassenprüfer, 8.Entlastung des Vorstandes/Präsidiums, 9.Anträge, 10.Verschiedenes.

Anträge und Satzungsände-

KINO
NEUE LICHTSPIELE

63322 Rödermark-Urb.
Tel. 0 60 74 / 5 06 63
www.Neue-Lichtspiele.de

DOLBY STEREO **SR**

Do. + Mi. 19.30 Uhr Fr., Sa. + So. 20 Uhr	BLACK ADAM
Fr., Sa. + So. 17 Uhr	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2
Fr., Sa. + So. 15 Uhr	DIE MUCKLAS UND WIE SIE ZU PETERSSON UND FINDUS KAMEN
Film des Monats November Di. 20 Uhr	WEINPROBE

mehr aus der Hand.

TSG Steinbach - Germania 2 4:0

Die zweite Mannschaft der Germania hat beim Tabellen-Zehnten TSG Steinbach eine erneute Niederlage in der Kreisoberliga in Höhe von 0:4 Toren einstecken müssen. Bis zur Halbzeitpause stand es nur 0:1 für die Hausherren, doch die zweite Hälfte war klar in gegnerischer Hand. Die Mannschaft unter Trainer Ralf Rott war dem Druck nicht gewachsen und Steinbach machte binnen acht Minuten (54', 57', 62') alles klar zur neunten Niederlage der Mannschaft. Am Sonntag (6.) folgt die nächste Herausforderung bei der SG Sandbach (12.).

Germania 3 spielfrei

Am Sonntag (6.) um 12.30 Uhr trifft sich die Mannschaft mit TS Ober-Roden III zum Derby an der Frankfurter Straße.

HSG EMU



HSG Rodenstein - HSG-Damen 12:21

Auch wenn die Damen die Führung bereits in den ersten zwei Minuten für sich gewinnen konnten, kamen sie nicht perfekt ins Spiel. In der Abwehr kam es immer wieder zu Fehlern in der Absprache, welche die Gastgeberinnen immer mal wieder ausnutzten. Das größere Problem tat sich jedoch im Angriff auf. Zu wenig Bewegung und Ideenlosigkeit zeichnete den Angriff der HSG EMU. Trotz einer zittrigen ersten Halbzeit konnte man sich mit einer 7:9-Führung in die Pause retten.

In der zweiten Halbzeit war das klare Ziel, sich in der Abwehr besser abzusprechen und den Gegnerinnen die einfachen Tore zu verwehren. Außerdem wollte man die Nervosität im Angriff ablegen und klare Chancen herauspielen. Trotz klarer Vorgaben konnten die Damen sich nicht wie erwünscht absetzen. Im Gegenteil, in der 35. Minute glichen die Gastgeberinnen zum 10:10 aus. Die Damen der HSG EMU rafften sich nochmal auf und sammelten all ihre Kräfte. Ab der 37. Minute fanden sie sich in ihrer gewohnten Form wieder und zogen ab da Tor um Tor weg. Am Ende zeigte die Anzeigetafel ein 12:21-Endergebnis.

Für die HSG dabei: Clarissa Klünder, Franziska May; Emily Eilers (6/1), Katharina Erhardt (4), Nicole Scharf, Johanna Koch, Vanessa Sterkel (3/3), Sarah Spanheimer (2), Nico Towoua (1), Leonie Poth (4/1), Jana Cöster, Lucy Wolff (1), Annika Fell.

Vorschau

Sonntag (6.): Herren 4 (a.K.) – TV Beerfelden II (a.K.) 14 Uhr,

Damen – FSG Wallstadt 16 Uhr, Herren 2 - TV Kleinwallstadt II 18 Uhr (alle Spiele in der Halle Urberach).

Vorschau Jugend

Samstag (5.): HSG Kahl/Kleinostheim II – mD 13 Uhr, HSG Aschaffenburg 08 – mA 14 Uhr, HSG Hörstein/Michelbach – mD 15.15 Uhr, SG RW Babenhausen – mC 17 Uhr. (Foto: HSG)

VCOR-Herren 1: Klare Niederlage gegen TV Waldgirmes II

Ober-Roden (NHR) Am Samstag ging es für die Herren 1 des VC Ober-Roden in eigener Halle gegen den TV Waldgirmes II. In einem durchweg umkämpften Spiel konnte sich der VCOR in jedem Satz zu Beginn eine eigentlich komfortable fünf Punkte Führung erarbeiten, um diese aber im weiteren Satzverlauf jeweils wieder abzugeben. Im 3. Satz wurde aus einer 9:4 Führung ein 10:17 Rückstand. Zu diesem Zeitpunkt schien das Spiel entschieden. Mit einem Kraftakt versuchten die Oberröder nochmals das Blatt zu wenden und es schien auch

zu gelingen. Beim Stand von 24:22 hatte der VCOR 2 Sätze gewonnen, konnte aber beide nicht nutzen und verlor am Ende den 3. Satz unglücklich, wie bereits die beiden vorhergehenden Sätze und damit auch das Spiel. Mannschaftsführer A. Nahabet: „Wir sind über das gesamte Spiel hinweg nie in einen richtigen Spielfluss gekommen. Waldgirmes hat es an diesem Tag etwas besser gemacht als wir und daher verdient gewonnen. Das Ergebnis ist mit 0:3 wesentlich eindeutiger als es das Spiel war, aber so ist es manchmal. Auch wenn wir

verloren haben, muss an dieser Stelle nochmals unser MvB genannt werden. Aniol Rebmann hat uns mit seiner Leistung am Samstag alle begeistert und herausragend geliefert. Jetzt heißt für alle das spielfreie Wochenende nutzen und die nächsten Trainingseinheiten voll reinhängen.“

VC Ober-Roden - TV Waldgirmes 2 0:3 (23:25, 22:25, 25:27)

Es spielten: T. Ebert, A. Geweniger, K. Hahn, S. Klug, A. Rebmann, J. Romeike, A. Nahabet, F. Voss, O. Weber, Coach: S. Keller.